

## Preis-Aufgaben und Honorar-Ausschreibungen.

### *I. Des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses.*

#### **A. Preis-Aufgaben und Honorar-Ausschreibungen, welche bis Ende December 1878 verlängert sind.**

Erste Preis-Aufgabe,  
betreffend die Herstellung eines undurchsichtigen, rothen Emails.  
(Cf. diese Berichte X, 303.)

Zweite Preis-Aufgabe,  
betreffend die Herstellung eines Ersatzmittels für Kautschuk.  
(Cf. diese Berichte X, 304.)

Dritte Preis-Aufgabe,  
betreffend die Herstellung eines Ersatzmittels für Guttapercha.  
(Cf. diese Berichte X, 304.)

Zweite Honorar-Ausschreibung,  
betreffend die Untersuchung von Anilinschwarz.  
(Cf. diese Berichte VIII, 1689 und ebendasselbst X, 305.)

#### **B. Preis-Aufgaben und Honorar-Ausschreibungen für die Jahre 1877 und 1878.**

Erste Preis-Aufgabe,  
betreffend Eisenmanganlegirungen.  
(Cf. diese Berichte, X, 305.)

Zweite Preis-Aufgabe,  
betreffend eine Methode zur Umwandlung von Rhodan-Verbindungen  
in Cyan-Verbindungen.  
(Cf. diese Berichte X, 306.)

Erste Honorar-Ausschreibung,  
betreffend die Umwandlung hochsiedender Braunkohlentheeröle in die  
Grundlage der Anilin- und Alizarin-Farben-Fabrikation bildende  
Kohlenwasserstoffe.  
(Cf. diese Berichte X, 306.)

#### **C. Preis-Aufgabe für die Jahre 1878 und 1879.**

Preis-Aufgabe,  
betreffend eine Methode zur Bestimmung des Glycerins im Bier.

Der „Verein für die Beförderung des Gewerbfleisses“ in Gemein-  
schaft mit den deutschen und den amerikanischen „Bierbrauern“ be-  
stimmt einen Preis von dreitausend Mark für die Aufindung eines

leichtausführbaren Verfahrens, den Gehalt des im Bier anwesenden Glycerins bis zur Genauigkeit von 0.05 pCt. desselben mit Sicherheit zu bestimmen.

Es wird gleichzeitig verlangt, dass die Maximalmengen des durch Gährung gebildeten Glycerins, welche in regelrecht gebrauten Bieren vorkommen können, durch umfassende Versuche festgestellt werden.

*II. Preis-Aufgabe der Ministerien der geistlichen p. p. Angelegenheiten, und für Handel p. p.,*

betreffend eine Masse für Abgüsse von Kunstwerken.  
(Cf. diese Berichte X, 2062.)

B e r i c h t i g u n g e n .

- X. Jahrgang, Heft 19, Seite 2098, Zeile 16 v. o. lies: „ $C_{14}H_{14}N_2$ “ statt  
 „ $C_{14}H_{14}O_2$ “.  
 - - - 2098, - 18 v. o. lies: „7.06“ statt „8.06“.  
 XI. - - - 2, - 235, - 10 v. u. lies: „1 pro mille“ statt „1 pCt“.

Nächste Sitzung: Montag, 25. Februar 1878.